



# Infobrief



Quelle: Sweco GmbH

**Themen:**  
**LEADER-Regionalforum im Schloss**  
**8. Dorfgespräch op de Deel**  
**3 Dorfwerkstätten gehen an den Start**

*Aktuelles: 2020 startet der Dorfwerkstatt-Prozess in den Dörfern Bokeloh, Poggenhagen und Brelingen. Das Regionalmanagement der LEADER-Region wird die Engagierten vor Ort rd. ein Jahr begleiten, um zukunftsfähige Ideen zu entwickeln.*

■ Liebe Leserinnen und Leser, würden Sie heute eine Fahrt durch die drei LEADER-Kommunen unternehmen, würde Ihnen vielerorts **Europa** begegnen: in Gestalt einer neuen Radroute, eines sanierten Dorfgemeinschaftshauses oder attraktiver Freizeiteinrichtungen. Hier hat Europa unübersehbar investiert und das mit Hilfe des LEADER-Prozesses, der an der Basis beginnt und an der Basis wirkt, und zwar bei Ihnen in den Dörfern unserer Region.

Das **LEADER** ein europäisches Produkt ist, konnten die Gäste des LEADER-Regionalforums erfahren, welches am 05.09.19 auf Schloss Landestrost stattfand. Unter dem Titel "Europa bewegt - zukunftsfähige Dörfer im Dialog!" informierten sich die rd. 100 Teilnehmenden über



Quelle: Sweco GmbH

die erfolgreich eingesetzten Fördermittel und die Rolle der EU. Welchen Weg die Fördergelder der EU nehmen und was mit einem „bürgernahen Europa“ gemeint ist, darüber sprach Jens Mennecke vom Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Über weitere Themen und Gäste des Abends berichten wir auf S. 2.

Und nun: Viel Vergnügen beim Lesen!

Sowie: **Eine fröhliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2020** wünscht Ihnen Ihr Regionalmanagement der LEADER-Region

## Regionalmanagement

Sweco GmbH  
**SWECO**  Karl-Wiechert-Allee 1 B  
30625 Hannover  
Maren Krämer  
T 0511 3407-262  
E maren.kraemer@sweco-gmbh.de

## Geschäftsstelle

 Christopher Schmidt  
T 05031 84-270  
E chschmidt@neustadt-arbge.de



Quelle: Sweco GmbH

## Die LAG Meer & Moor sagt DANKE!

**Robert Lehmann**, Baureferatsleiter der Stadt Wunstorf und Mitglied im LAG-Beirat wechselt zum Neuen Jahr in den Verwaltungsvorstand der Stadt Frechen (NRW). Der LAG-Beirat bedankt sich stellvertretend für die LAG für die gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute!

# LEADER-Regionalforum



EUROPAISCHE UNION  
Langfristiger Entwicklungsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums - LEADER  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



## „Europa bewegt—zukunftsfähige Dörfer im Dialog“



Quelle: Sweco GmbH

Am 5. November lud die LEADER-Region alle Interessierten ins Schloss Landestrost, um eine Auswahl der insgesamt 40 Projekte vorzustellen, die bis heute mit Hilfe finanzieller Unterstützung der EU angeschoben wurden. Begrüßt wurden die Gäste von dem zu der Zeit noch amtierenden Bürgermeister von Neustadt a. Rbge. Uwe Sternbeck und Andreas Varnholt, dem Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe der LEADER-Region. Mit dem LEADER-Regionalforum bekamen die in den Prozess eingebundenen Akteure wie auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit hinter die "LEADER-Kulisse" zu blicken:



Quelle: Sweco GmbH

Welche Projekte entstehen mit Hilfe von LEADER? Was müssen Antragsteller beachten und welche Stolpersteine gibt es auf dem Weg zum Fördergeld? Davon berichteten Vertreter\* von Vereinen und Initiativen, die ihre Projekte vorstellten. An „Marktständen“ der drei Dorfläden, die in der Region mit Hilfe von LEADER unterstützt wurden, konnten sich Besucher\* informieren, regionale Produkte probieren und mit den Akteuren ins Gespräch kommen.



Quelle: Sweco GmbH



Quelle: Sweco GmbH



Quelle: Sweco GmbH



Quelle: Sweco GmbH

Der zweite Schwerpunkt des Abends drehte sich um die Fragen, wie Europa den ländlichen Raum bewegt und welche Rolle die EU und die Region Hannover bei der LEADER-Förderung spielt. Zu diesem Zweck waren drei Experten eingeladen: Jens Mennecke, Referatsleiter im Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung skizzierte den Weg der Fördergelder von Brüssel über Niedersachsen bis in die LEADER-Regionen und gab Einblicke in den Diskurs der Mitgliedsstaaten bei der „Verteilung des Kuchens“.



Quelle: Sweco GmbH

Christine Karasch, Regionsrätin Region Hannover u. Dezernentin für Umwelt, Planen und Bauen sprach anschließend u.a. über die Vorteile der EU-Förderung für die Region Hannover. Wesentlich für jene, die Fördermittel beantragen möchten, sind die Beratungsangebote der Stabsstelle für EU-Angelegenheiten sowie die zusätzlichen Fördermittel aus dem REKO-Fonds der Region Hannover. Besonders freuten sich die LEADER-Akteure über den Besuch von Dinah Stollwerck-Bauer, die erst vor wenigen Tagen ihr neues Amt als Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser angetreten hatte. Frau Stollwerck-Bauer, lange Zeit Bürgermeisterin in der LEADER-Region Göttinger Land, bringt reichlich Erfahrungen in Sachen LEADER und Bürgerdialog mit und freute sich sichtlich, zu Beginn ihrer Amtszeit gleich einen so persönlichen Einblick in Projekte und Prozesse der Meer & Moor-Region zu erhalten.

In der Podiumsdiskussion kamen die Gäste zu Wort und konnten sich an die Experten richten. Auf die Frage nach den Zukunftsaussichten, antwortete Jens Mennecke: „Zwar werden in der kommenden Förderperiode insgesamt weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, unwahrscheinlich ist jedoch, dass es in der Förderung der ländlichen Räume zu großen Einbußen kommt.“ Mit diesem positiven Ausblick ließen die Teilnehmenden den Abend bei guten Gesprächen und einem Imbiss gemütlich ausklingen.



Quelle: Sweco GmbH

Der Masithi-Chor aus Eilvese brachte Stimmung ins LEADER-Regionalforum.



## Lebendige Dorfgemeinschaft Schneeren

Interview mit Manfred Batta, 1. Vorsitzender des Heimatsvereins Schneeren

*Herr Batta, die Dorfgemeinschaft in Schneeren ist sehr aktiv. Im Herbst 2019 hat der Verein zum zweiten Mal erfolgreich LEADER-Fördermittel beantragt. Um welche Projekte handelt es sich?*

Wir haben zwei Projekte, für die wir LEADER-Mittel beantragt haben. Das ist zum einen der Dorfrundweg Schneeren, den wir am 27.07.19 eingeweiht haben. Dort haben wir 50 heimische Obstbäume gepflanzt und eine 40 Jahre alte Streuobstwiese revitalisiert. Mit dem zweiten Projekt wollen wir die Ortsmitte attraktiver machen. Neben unserem Dorfgemeinschaftshaus gibt es ein Fachwerkhaus, welches Anfang 2020 dem Heimatverein von der Stadt Neustadt a. Rbge. übertragen werden soll. Mit Hilfe der Fördermittel wird es saniert und barrierefrei ausgebaut, sodass es die Dorfgemeinschaft für Veranstaltungen und Ausstellungen nutzen kann.

*Von diesen Projekten profitiert die Dorfgemeinschaft in hohem Maße. Wie ist das Gemeinschaftsgefühl in Schneeren? Was sagen die anderen Einrichtungen und Vereine im Dorf zu Ihrer Arbeit?*

Die meisten Dorfbewohner unterstützen die Arbeit des Vereins und freuen sich natürlich sehr über unsere Aktivitäten. Wir arbeiten auch mit einigen anderen Gruppen im Dorf eng zusammen, z.B. mit der Grundschule „Waldschule Schneeren“. So haben wir dieses Jahr zum zweiten Mal eine Umweltbildungsaktion mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Eine ganze Woche waren die Kinder auf unserer Streuobstwiese unterwegs, haben Bäume gepflanzt, über das Jahr hinweg gepflegt und schließlich auch Obst älterer Bäume geerntet und verarbeitet. Auch das Fachwerkhäuschen, das wir nächstes Jahr sanieren werden, soll für die Umweltbildungsarbeit genutzt werden. Der Verein hat diverse historische Landmaschinen, die wir im Fachwerkhäuschen ausstellen und zusammen mit Kindern z.B. zum Kartoffelpflanzen und -ernten nutzen werden.

*Apropos Kooperation: Gibt es auch Anknüpfungspunkte zu den Nachbardörfern?*

Ja, die gibt es, der Heimatverein steht in engem Kontakt mit den Dorfgemeinschaften in Mardorf und Eilvese. Wir organisieren gemeinsame Radtouren oder Aktionen wie z.B. eine Boßelwanderung entlang des Dorfrundweges oder den „Mosttag“, an dem selbst geerntetes Obst mit dem mobilen Most-Express zu Saft verarbeitet wird. Aber auch bei den Überlegungen, wie wir das Fachwerkhäuschen zukünftig nutzen wollen, haben wir uns mit den Nachbarn in Mardorf abgestimmt: In Ergänzung zum Heimatmuseum Mardorf, wo anschaulich dargestellt wird, wie man früher gewohnt hat, wollen wir im Fachwerkhäuschen zeigen, wie man früher gearbeitet hat, also historische Arbeitsweisen und Maschinen ausstellen und so das Angebot für Besucher der Region sinnvoll ergänzen.

*Die Beantragung von LEADER-Mitteln ist nicht ganz einfach, es braucht Geduld und Energie bei der Antragstellung. Welche positiven und negativen Erfahrungen konnten Sie machen?*

Als Stolperstein ist die etwas komplizierte und langwierige Antragstellung zu sehen. Hier bekommt man aber sehr gute Unterstützung seitens der SWECO, die sowohl bei der Projektdefinition als auch bei der Antragstellung wertvolle Hilfe geben kann. Positiv ist natürlich dann die Umsetzung, wenn die Mitglieder das Geplante in die Tat umsetzen können. Besonderen Spaß macht hier die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit den Fördermitteln können Themen umgesetzt werden, die zum Teil schon länger geplant waren, aber wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten scheiterten. Das motiviert die Einwohner, sich für die Vorhaben und die Zukunft der Dörfer einzusetzen. Als Rat möchte ich allen mitgeben, nie den Mut zu verlieren und dran zu bleiben, denn zum Schluss zählt doch das, was man gemeinsam auf die Beine gestellt hat.

*Vielen Dank für das Gespräch, Herr Batta!*



Quelle: M. Batta



Quelle: M. Batta

## Erfolgsmodell Dorfwerkstatt geht in die nächste Runde

Bereits in der vergangenen Förderperiode haben vier Dörfer erfolgreich und nachhaltig eine Dorfwerkstatt durchgeführt. Nun konnten sich erneut die Dörfer der LEADER-Region Meer & Moor um den Dorfentwicklungsprozess\* bewerben und die Sieger stehen fest: Die Dörfer **Bokeloh, Poggenhagen** und **Brelingen** haben 2020 die Chance, im Rahmen einer Dorfwerkstatt ihren Ort auf den Prüfstand zu stellen und Zukunftsideen zu entwickeln. Das Regionalmanagement der LEADER-Region koordiniert den Prozess und moderiert die Sitzungen. Anfang 2020 können die Dörfer loslegen. Zu Beginn wird das Dorf unter die Lupe genommen: Worauf sind wir stolz? Wo müssen wir uns besser rüsten? Gemeinsam wird ein „Fahrplan“ aufgestellt: Wie kann die Lebensqualität im Dorf auf Dauer erhalten werden? Welche Herausforderungen können auf welche Weise bewältigt werden? Wer wird dazu ins Boot geholt? Es geht um Ziele, Ideen und Projekte, die im Dorf gemeinsam entwickelt und später gemeinsam umgesetzt werden können. Ziel ist, einen Prozess in Gang zu setzen, der selbstständig funktioniert und fortwirkt. Mitwirkende sind die Akteure vor Ort, das Regionalmanagement hilft bei der „Initialzündung“.



*\*Achtung Verwechslungsgefahr: Es handelt sich um einen Wettbewerb der LEADER-Region, nicht um eine Bewerbung für das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Niedersachsen.*



## 8. Dorfgespräch Op de Deel zum Thema „Mehr Grün im Dorf – ein Gewinn für Alle“ in Elze

Das Thema „Grün im Dorf – ein Gewinn für Alle“ lockte am 05.12.19 rund 25 Teilnehmende nach Elze in die Alte Schule. Das Abendprogramm zeigte den Mehrwert von Grünflächen für die Gemeinschaft im Dorf auf und bot Gelegenheit für den Austausch von praktischen Tipps zur naturnahen Gartengestaltung.

Zum Einstieg stellte Corinna Cieslik-Bischof den Therapiegarten des Vereins Grüne Stunde e.V. aus der Wedemark vor, Ute Kraetzschmer vom Verein Miteinander Wedemark e.V. berichtete vom integrativen Gärtnern mit Geflüchteten. Damit Bienen & Co nicht ins Gras beißen, informierte Bernhard Jaesch als Gartenbau- und Imkermeister nach einer Pause über insektenfreundlichen Gärten. Karin Bukies, Landschaftsarchitektin, stellte die Merkmale eines dörflich gestalteten Gartens vor. Neben Tipps zur Pflanzenverwendung erhielten die Teilnehmenden wertvolle Hinweise zur umweltgerechten Pflege des Gartens.

Wer nun neugierig geworden ist, findet die Dokumentation der Vorträge unter [www.neustadt-a-rbge.de](http://www.neustadt-a-rbge.de) Stichwort: LEADER.

## Impressum



### Geschäftsstelle Stadt Neustadt a. Rbge.

Christopher Schmidt  
Theresenstraße 4  
31535 Neustadt a. Rbge.  
T 05032 / 84-270  
E [chscheidt@neustadt-a-rbge.de](mailto:chscheidt@neustadt-a-rbge.de)  
W [www.neustadt-a-rbge.de](http://www.neustadt-a-rbge.de)



### Stadt Wunstorf

Mareike Hansing  
Südstraße 1  
31515 Wunstorf  
T 05031 / 101-203  
E [mareike.hansing@wunstorf.de](mailto:mareike.hansing@wunstorf.de)  
W [www.wunstorf.de](http://www.wunstorf.de)



### Gemeinde Wedemark

Holger Zorn  
Fritz-Sennheiser-Platz 1  
30900 Wedemark  
T 05130 / 581-363  
E [holger.zorn@wedemark.de](mailto:holger.zorn@wedemark.de)  
W [www.wedemark.de](http://www.wedemark.de)



### Regionalmanagement Sweco GmbH

Maren Krämer  
Karl-Wiechert-Allee 1A  
30625 Hannover  
T 0511 / 3407-262  
E [maren.kraemer@sweco-gmbh.de](mailto:maren.kraemer@sweco-gmbh.de)  
W [www.sweco-gmbh.de](http://www.sweco-gmbh.de)